

## Österreichs führende Gesundheitsexperten fordern Neuausrichtung der Primärversorgung



v.l.n.r. Dr. Karl Forstner, 1. Vizepräsident der Ö. Ärztekammer und Präsident der Salzburger Ärztekammer  
Mag. pharm. Max Wellan, Präsident der Apothekerkammer  
Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwalt und Sprecher der PatientenanwälInnen.

Credit: Melanie Huetter  
Fotograf: Melanie Huetter



v.l.n.r. Ursula Frohner, Präsidentin des österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes  
Mag. Peter McDonald, Geschäftsführender Obmann des Hauptverbandes der SVA  
Dr. Clemens Auer, Sektionsleiter im BM für Gesundheit  
Dr. Karl Forstner, 1. Vizepräsident der Ö. Ärztekammer und Präsident der Salzburger Ärztekammer  
Mag. pharm. Max Wellan, Präsident der Apothekerkammer  
Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwalt und Sprecher der PatientenanwälInnen  
Elisabeth Tschachler, Chefredakteurin OKZ

Credit: Melanie Huetter  
Fotograf: Melanie Huetter



v.l.n.r. Dr. Clemens Auer, Sektionsleiter im BM für Gesundheit  
Dr. Karl Forstner, 1. Vizepräsident der Ö. Ärztekammer und Präsident der Salzburger Ärztekammer  
Mag. pharm. Max Wellan, Präsident der Apothekerkammer  
Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwalt und Sprecher der PatientenanwälInnen.

Credit: Melanie Huetter  
Fotograf: Melanie Huetter

Utl.: Die Spitzen der Gesundheitsinstitutionen in Österreich sind sich einig über den notwendigen Wandel, aber uneins über dessen Ausgestaltung. =

Wien (OTS) - Auf der bis Freitag in Wien stattfindenden Kommunalmesse forderten Spitzen des österreichischen Gesundheitswesens, unter ihnen der Hauptverbandsobmann der SVA Peter McDonald, der Präsident der Ärztekammer Max Wellan, und der Sprecher der PatientenanwälInnen Gerald Bachinger einen Wandel der Primärversorgung in Österreich.

Bachinger richtete einen Appell an die Bürgermeister Österreichs. Sie mögen eine Resolution zu verabschieden, die die Umstetzung des bereits im Juni beschlossenen "Konzepts zur multiprofessionellen und interdisziplinären Primärversorgung in Österreich" zum Ziel habe. Dieses sei inhaltlich hervorragend, laufe aber Gefahr niemals umgesetzt zu werden.

McDonald wünscht sich mehr Präventionsarbeit, denn "bei Reperaturmedizin sind wir in Österreich sehr gut aufgestellt".

Mit seinem Ziel, die durchschnittliche Gesundheitsdauer zu erhöhen, stimmte Ursula Frohner (Präsidentin des Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes) überein. Darüber hinaus fordert sie die (Wieder-)Einführung der "Gemeindeschwester" in modernisierter Form.

Von Seiten der Ärztekammer und des Bundesministeriums kam der Rat an die Gemeinden, gute Bedingungen für Gruppenpraxen zu schaffen. Diese, gemeinsam mit Erstversorgungszentren, würden die klassischen Einzelpraxen ablösen.

"Die Einzelordination am Land ist kein guter Business Case mehr" sagt der Sektionsleiter im BM für Gesundheit Clemens Auer im Zuge des Zukunftsforums "Standortfaktor Gesundheit".

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Andreas Hussak  
0650/9848276  
[andreas.hussak@kommunal.at](mailto:andreas.hussak@kommunal.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/648/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0004 2015-09-10/07:51

100751 Sep 15

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20150910\\_OTS0004](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150910_OTS0004)